



Das Kinderprinzenpaar des BCV Leonhard I. und Emilia I. startet zusammen mit seinem Hofstaat und Bürgermeisterin Antje Runge in die fünfte Jahreszeit.

Foto: fk

Mit „Helau“ in die neue Kampagne

Oberursel (fk). Fast hätte Harry Hecker, der Präsident des Oberurseler Narrenrats, die „magische“ Uhrzeit von 11.11 Uhr knapp verpasst. Doch dank eines Zurufs aus den Reihen des Auditoriums gelang noch eine Punktlandung. Der Routinier vom Bommersheimer Carneval Verein (BCV) eröffnete am Rande des Marktplatzes auf die Sekunde genau die Kampagne 2024/25 mit einem lauten Ruf: „Orschel Kappen uff!“ Das närrische Volk, das sich rund um den Eselreiterbrunnen versammelt hatte, gehorchte prompt und andstandslos. Ohne Widerworte wurden die bunten Kappen aufgesetzt und die Aktion mit einem dreifach donnernden Helau quittiert. Das Warten hat ein Ende, die fünfte Jahreszeit ist eingeläutet. Das sahen auch viele Zuschauer so, die dem festlichen Akt beiwohnten.

Auch ein paar farbenfrohe Kostüme waren schon mit dabei. Kappen in allen Variationen sowieso. Mit großen Augen verfolgten auch 15 Kinder im Alter von vier und fünf Jahren aus dem Kindergarten Liebfrauen das rege Treiben. „Wir haben uns zu einem kleinen Ausflug ent-

schieden, um den Kids das Brauchtum Fastnacht etwas näher zu bringen. Wir feiern ja am Rosenmontag auch bei uns in der Einrichtung und bekommen immer Besuch vom Kinderprinzenpaar“, erläuterte Erzieherin Jessica Kirsch, die als Mitglied der Showtanzgruppe beim Club Geselligkeit Humor (CluGeHu) in Weißkirchen selbst noch im Karnevalsgeschehen aktiv ist.

In den letzten beiden Wochen seiner Amtszeit richtete das Kinderprinzenpaar ein paar Worte an das närrische Volk. „Wie ihr seht, hat Orschel keine große Tollität. Doch wen kümmerts, jetzt wäre es eh zu spät“, spielte Leonhard I. darauf an, dass es in der Brunnenstadt für die aktuelle Kampagne keinen „großen“ Prinzen, keine Prinzessin und schon gleich gar kein Prinzenpaar gibt. Nach der Eröffnung von der Hebebühne des Feuerwehrfahrzeugs aus hatte der Hofstaat samt Bürgermeisterin Antje Runge und Harry Hecker dann auch schnell wieder festen Boden unter den Füßen. Weiter ging's gleich ums Eck in den Hof der Kelterei Steden, wo sie die närrische Gesellschaft ein wenig aufzuwärmen und bei Speis und Trank stärken konnte.